

Erlebnis Allgäu bis zum Bodensee



*Blick vom Grünen auf die Allgäuer Alpen
(Bild Gästeamt Rettenberg)*

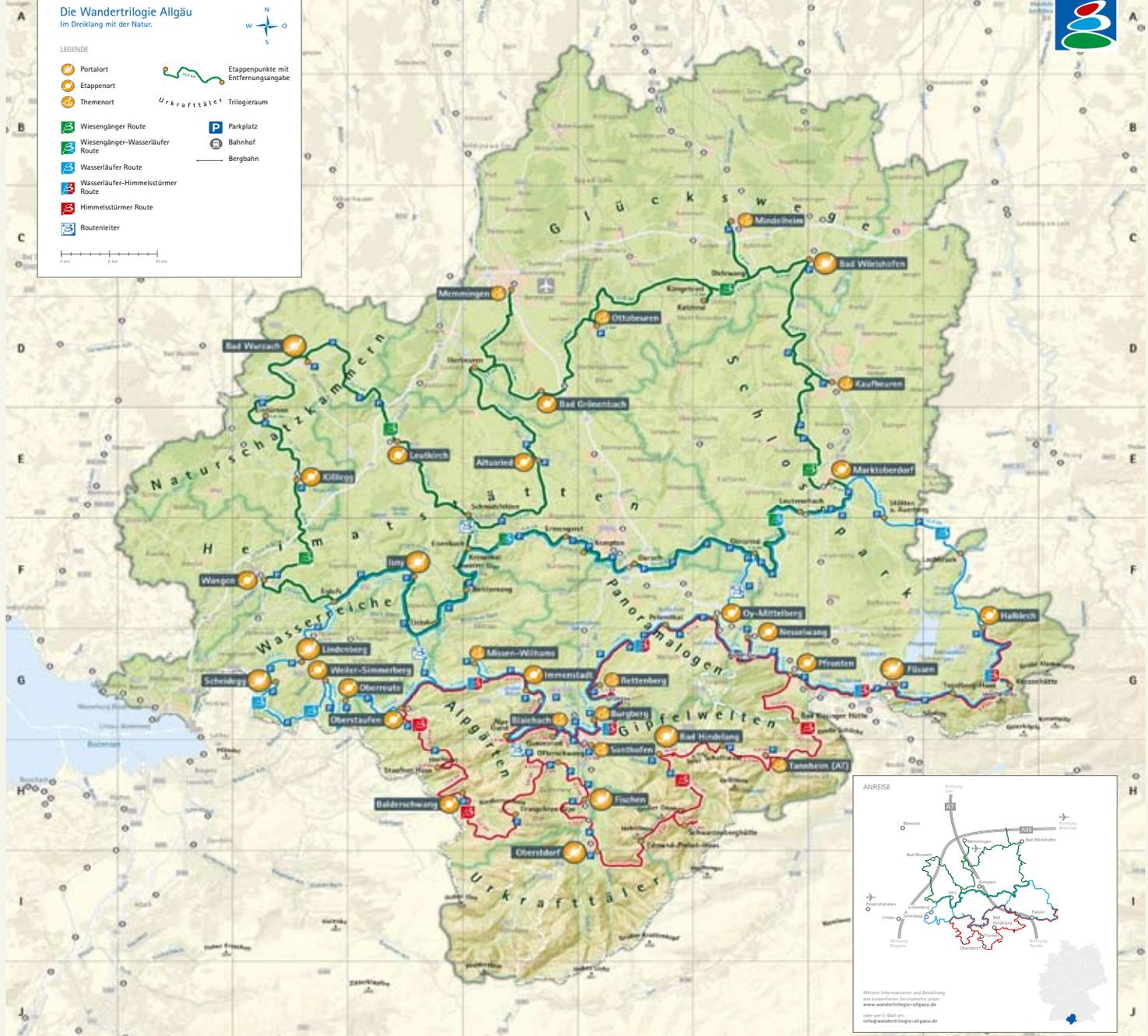
Die Wandertrilogie Allgäu

Im Dreiklang mit der Natur.



LEGENDE

- Portalort
- Etappenort
- Themenort
- Etappenpunkte mit Entfernungsangabe
- Urkräfttäler Triologieraum
- Wiesengänger Route
- Wiesengänger-Wasserläufer Route
- Wasserläufer Route
- Wasserläufer-Himmelstürmer Route
- Himmelstürmer Route
- Routenleiter
- Parkplatz
- Bahnhof
- Bergbahn



ANREISE

Weitere Informationen und Bestellung des kostenlosen Servicebuchs unter www.wandertrilogie-allgaeu.de
 oder per Mail an info@wandertrilogie-allgaeu.de

Der Kultur und Natur gefolgt

Erlebnis Allgäu bis zum Bodensee

Südlich einer Linie zwischen Augsburg und Ulm liegt eine der reizvollsten Urlaubsregionen Deutschlands. Das Allgäu. Wahre Erlebnisräume tun sich hier dem Reisenden auf.

Die Eiszeit schuf eine Landschaft mit Wasser, Wiesen und Wäldern, mit sanften Höhen und Tälern und mit einer Bergwelt, die im Alpenraum ih-

resgleichen sucht. Ein Land, das jedem Geschmack das ihm Passende zu bieten hat. Hier fühlt sich der Naturfreund so wohl wie der Kulturbeflissene, der Wanderer findet sein Terrain wie auch der Radsportler, Familien mit ihrem Nachwuchs kommen ebenso auf ihre Kosten wie Gesundheitsbewusste, die von der Stille und der Ausgewogenheit der Natur verwöhnt werden.

Unverwechselbar sind die Landschaften im Allgäu und jeder Teil davon bietet eine Fülle von Erlebnissen und Eindrücken, mit der nur dieser südliche Raum Deutschlands aufwarten kann. Auf einer Fläche von nahezu 4.649 km² leben etwa 660.000 Einwohner in wahren Erlebnisräumen. Insgesamt neun dieser Erlebnisräume erschließen dem Reisenden ein reizvolles Land mit liebenswerten Menschen, mit reicher Kultur und imposanter Natur zu jeder Jahreszeit.

Die Erlebnisräume, die keinen festen Landkreisgrenzen unterliegen, tragen solch treffende Namen wie Schlosspark, Glückswege, Naturschatzkammern, Wasserreiche, Panoramalogen, Alpgärten, Himmelsstürmer, Urkrafttäler und Heimatstätten. Und allen gemein ist, dass sie landschaftliche Eigenarten haben, ihre eigenen Geschichten erzählen und in ihnen die Faszination Allgäu erlebbar wird.

Ein Besuch im Schlosspark

Deckungsgleich mit dem Landkreis Ostallgäu erstreckt sich der Schlosspark von den Königsschlössern im Süden mit dem berühmten Märchenschloss König Ludwigs II. bis zur mittelalterlichen Stadt Kaufbeuren und Buchloe im Norden, von einer imposanten Gebirgslandschaft über

königliche Logenplätze im Voralpenland bis hin zu einer leicht hügeligen Kulturlandschaft mit idyllischen kleinen Ortschaften.

Der weite Blick vom weltberühmten Schloss Neuschwanstein offenbart die ganze Vielfalt und Schönheit dieser Landschaft und schafft die perfekte Illusion eines weitläufigen Schlossparks. Mit den imposanten Berggipfeln im Rücken, die als des Schlosses Alpen eine majestätische Kulisse vor den königlichen Logenplätzen mit ihren vielfältigen Ausblicken bilden, weitet sich das Land mit seinen Wiesen, Mooren und Wäldern und verwandelt es in einen Raum der Idylle. Zauberverhaft, historische Städte wie Kaufbeuren und Füssen, die pulsierende Kreisstadt Marktoberdorf und verträumte Dörfer wie Halblech, Schwangau, Pfronten und Nesselwang laden zum Verweilen ein. Und für den Betrachter öffnet sich eine Landschaft wie aus dem Märchen beim Blick auf die großen und kleinen Seen, die wie übergroße Schlossteiche das Bild prägen.

Und wie in einem Märchenbuch lassen sich in jedem Ort, Kapitel für Kapitel, die kleinen und großen Geschichten, die Sagen und Mythen entdecken, erfahren und erleben. Als Wanderer und als Radler, als Ausflügler oder als Urlauber – der Zauber dieser Landschaft, das erhabene Gefühl des Besonderen ist in jedem Teil des Schlossparks spürbar und greifbar.

Schloss Neuschwanstein
(Bild Tourismusverband
Allgäu/Bayerisch Schwaben)



Wandern im Unterallgäu
(Bild Christa Fredlmeier)

Auf Glückswegen unterwegs

Die Landschaft im Unterallgäu ist sanft, beruhigend und vitalisierend. Schon der weltberühmte Pfarrer Sebastian Kneipp ließ sich von ihr inspirieren, sich auf die Suche nach dem eigenen Glück in die Natur zu begeben. Er fand es – und auch heute will es immer wieder neu entdeckt werden. Entspannung und Kraft aus der Natur schöpfen – mit tiefen Atemzügen, weit ausgreifenden Schritten, ungestört man selbst sein, das sind die Glückswegen.

Der Erlebnisraum erstreckt sich von Bad Wörishofen über Mindelheim, Ottobeuren und Memmingen nach Illerbeuren. Im Norden reicht er bis Kettlershausen, im Süden bis nach

Bad Grönenbach. Im Erlebnisraum Glückswegen finden sich Baudenkmäler wie die barocke Basilika in Ottobeuren oder das Fuggerschloss in Kirchheim mit seinem weltbekannten Zedernsaal. Daneben sind die Kartause in Buxheim mit ihrem Chorgestühl oder die Mindelburg kulturelle Stätten, die jährlich tausende von Besuchern in ihren Bann ziehen.

Natur- und Landschaftsschutzgebiete erschließen eine Kulturlandschaft mit selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten und in den Städten pulsiert das kulturelle Leben inmitten historischer Mauern. Anheimelnde Dörfer erwarten den Reisenden, in denen er das Allgäu noch in seiner ursprünglichen Form erlebt.

Erholung in den Naturschatzkammern



Heilkraft Wasser

(Bild Oberschwaben Tourismus GmbH)

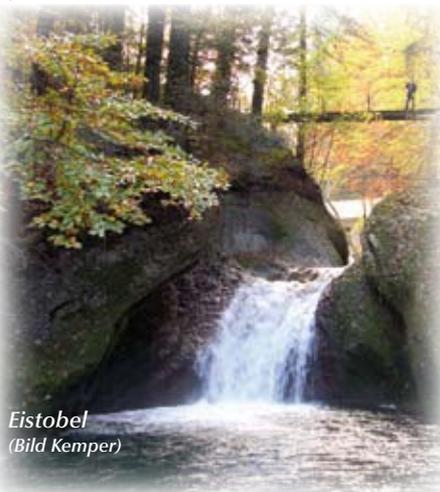
Es ist das Vermächtnis der Gletscher, denen die Region rund um Bad Wurzach und Kißlegg ihre Attraktivität zu verdanken hat. Hier geht es tief hinein in die Natur. In den Mooren, dem schwarzen Gold des Allgäus, gibt es vieles zu entdecken und zu erleben. So zählt das Wurzacher Ried zu den größten intakten Hochmoorgebieten Europas und man kann die wohltuende Kraft des Moores fühlen, wenn sie in Form von Bädern oder Packungen den Körper wärmt.

Daneben bieten Meisterwerke der Baukunst in barocker Pracht in den Schlössern und Kirchen von Bad Wurzach und Kißlegg Einblick in die reichen Spuren des kulturellen Schaffens.

Entlang der Wasserreiche

Ein wahres Wasserwunderland mit tiefen Schluchten, schroffen Klammern und Wasserfällen beeindruckt in der Region um Lindenberg, Scheidegg, Weiler-Simmerberg und Oberreute. Seit Jahrtausenden bahnt sich das Wasser seinen Weg durch die Landschaft, die das Eis der Gletscher schuf. In den u-förmigen Tälern und auf den länglichen Hügeln spielt das Wasser in Flüssen und Bächen, in Seen und Teichen die Hauptrolle. Begleitet von Kulturgeschichten, die nur im Allgäu erzählt werden können.

Auf dem Weg durch die Wasserreiche liegen beschauliche Ortschaften wie Lindenberg, Scheidegg, Weiler-Simmerberg und Oberreute, die – jede für sich – ihre Geschichten über die Hutmacherei und alte Schmugglerpfade vor den Besuchern ausbreiten.



Eistobel

(Bild Kemper)

Der Blick aus den Panoramalogen



Blick über den

Schwarzenberger Weiher

(Bild Kur- und Tourismusbüro Oy)

Eine sanfte Hügellandschaft erwartet den Reisenden, der die Panoramalogen besucht. Einem Balkon der schönen Aussichten gleich, liegen sie im Zentrum der Allgäuer Erlebnisräume. Das Voralpenland und das Gebirge – überall erblickt man die Meisterwerke der Natur und verschafft sich einen paradiesischen Überblick, besucht man die Aussichtsberge wie den Grünten.

Bei der Entdeckungsreise durch die Panoramalogen des Allgäus öffnen sich dem Reisenden die Orte wie Burgberg, Oy-Mittelberg und Rettenberg. Dörfer, die zu Füßen des Grüntens liegen, idyllische Flecken, die jedes für sich ihre eigene Geschichte haben. Und die erzählen von allerei Sagen und Mythen.

Der Duft der Alpgärten

Saftig grüne Alpwiesen und bizarre Felsen mit Kieskomponenten, die wie Nägel hervorschauen, prägen das Bild der Alpgärten. In Millionen von Jahren hinterließen gewaltige Flussläufe ihre Spuren und schufen etwas Einzigartiges, die Nagelfluh. Die Eindrücke, die sich dem Besucher erschließen, verzaubern und laden ein zu Entdeckungstouren. Die Gemeinden Fischen, Balderschwang, Immenstadt, Oberstaufen, Missen-Wilhams und Blaichach liegen am Weg und auch sie liefern Erzählungen über die Bewirtschaftung dieser einzigartigen Kulturlandschaft, die die höchste Alpdichte im gesamten Alpenraum aufweist.

Diese sanfte Form der landwirtschaftlichen Nutzung wird auch im Naturpark Nagelfluhkette betrieben. Dadurch konnte eine tierische und pflanzliche Vielfalt erhalten werden, die den Entdecker überrascht und verzaubert.



Gunzesrieder Tal

(Bild Gästeinformation Blaichach)

Oben in den Gipfelwelten

Hoch hinaus geht es von Bad Hindelang, Sonthofen und Tannheim. Die Wächter des Allgäus, die Berge mit wilden Namen wie Hochvogel, Hengst und Roßkopf erwarten den Reisenden. Kleine Pfade führen in die Höhe und derjenige, der den Weg nach oben beschreitet, läßt mit jedem Schritt den Alltag hinter sich. Das Gebirge, das unendliche Kraft und Ruhe ausstrahlt, zieht den Menschen in seinen Bann.

Das Wesen der Lebensgemeinschaft zwischen Bergen und Menschen ist in den Dörfern spürbar, die sich in die Täler schmiegen, geschützt durch die Bergriesen, die sie umgeben.

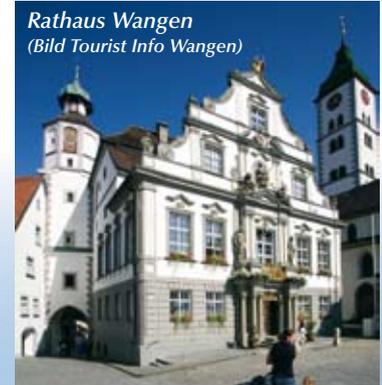
Nah am Wasser in den Urkrafttälern

Schroffe Bergriesen um Oberstdorf herum, breiten ihren Schutz über wildromantische Täler aus: Trettachtal, Oytal und Stillachtal. Hier wo die Bergbauerndörfer mit ihren alten Holzhäusern stehen, erwarten den Reisenden kristallklare Seen, wilde Bachläufe und steile Grasflanken. Angenehm zu gehende Wege durch duftende Bergwiesen führen an den drei Flüssen Stillach, Trettach und Breitach vorbei, die weiter unten im Tal die Iller bilden.

Kultur pur in den Heimatstätten

Freiheit ist das Schlagwort für die starken Städte im Allgäu. In Isny, Wangen, und Leutkirch ist das Leben der ehemals freien Städte noch zu spüren. Meist geschützt durch Stadtmauern, konnten sich Handel und Gewerbe frei entfalten, in frühen Jahren nur dem König oder Kaiser unterstellt. Schmucke Bürgerhäuser und prächtige Klosteranlagen mit ihrer Architektur aus Gotik, Renaissance und Barock sind noch heute Zeugen dieser Zeit.

Vielen Spuren kann der Reisende bei seiner Entdeckungsreise folgen und das bunte Treiben in den Straßen und Gassen der ehemals freien Reichsstädte erleben. Aber auch der Markt Altusried mit seiner Freilichtbühne erzählt in seinen Inszenierungen Geschichten von der Freiheit.



*Rathaus Wangen
(Bild Tourist Info Wangen)*





Einödsbach
(Bild Tourismus Oberstdorf)

Die Wandertrilogie Allgäu

Dort, wo Glückswege Naturschutzkammern kreuzen, Gipfelwelten in einen Schlosspark übergehen, Heimatstätten in die Wasserreiche überleiten, Panoramalogen auf Alpgärten folgen und Gipfelwelten die Krönung bilden, ist ein Paradies für Wanderer.

Mit dem Allgäuer Weitwanderwegenetz, das sich über 876 Kilometer erstreckt und in 53 Etappen drei Höhenlagen durchquert, hat das Wandern im Allgäu eine neue Qualität erreicht. Statt einer festen Route zu folgen, kann der Wanderer aus der Hauptroute und ihren Verbindungswegen eine individuelle Tour nach seinem Geschmack zusammenstellen. Im Dreiklang mit der Natur ist der Wanderer auf flachem, hügeligen Gelände oder im Gebirge unterwegs.

Die „Wiesengänger Route“ führt auf 463 Kilometern durch das Voralpenland mit längeren, aber eher flachen 21 Etappen und ist etwas für naturverbundene Genießer. Die sanften Hügellandschaften der Erlebnisräume Glückswege, Naturschutzkammern, Heimatstätten und Schlosspark begleiten den Wanderer, der sich ganz den landschaftlichen und architektonischen Sehenswürdigkeiten der Region hingeben kann.

Auf der „Wasserläufer Route“ bewegt man sich entlang der Flüsse und Seen. Dabei entdeckt man die Erlebnisräume Schlosspark, Panoramalogen, Alpgärten, Wasserreiche und Heimatstätten. Die etwa 390 Kilometer lange Route mit ihren 26 Etappen stellt etwas höhere Anforderungen an den Erlebniswanderer.

Sportlich ambitionierte Wanderer kommen auf der „Himmelsstürmer Route“ auf ihre Kosten, die Teile der Erlebnisräume Schlosspark, Gipfelwelten, Urkräfttäler und Alpgärten erschließt. Auf 24 Etappen und 342 Kilometern begleiten den Wanderer Abgeschiedenheit und pure Natur in den höheren Gipfellagen der Allgäuer Alpen.

In Form von Symbolen und besonderen Plätzen werden die spannenden Geschichten, die die Wandertrilogie zu erzählen hat, vermittelt.

In den Portal-, Etappen- und Themenorten eines Trilogie-Raums gibt es Start- und Willkommensplätze, eine Eingangsstele und Rundgänge, die zu Schaupunkten und Themeninseln führen, die die Geschichten erlebbar machen. So besteht der Start- und Willkommensplatz aus einem Wahrzeichen der Region und einem Informationssystem.

Für Wanderfreunde sind dies zentrale Ausgangspunkte, die der Orientierung dienen und einen Überblick über die jeweilige Geschichte sowie die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten geben. Der drei bis sechs Kilometer lange Trilogie-Rundgang in den Portal- und Etappenorten führt die Wanderer dann zu Sehenswürdigkeiten und Schaupunkten, die ein besonderes Detail fokussieren und zu Trilogie-Plätzen, die auf Geschichten, die hier verborgen liegen, hinweisen. Insgesamt gibt es 33 Portal-, Etappen- oder Themenorte, die die Allgäuer Wandertrilogie formen und lebendig werden lassen.

Nicht umsonst wurde dem „Weitwandern in einer neuen Dimension“ im Jahr 2016 vom ADAC der „Tourismuspreis Bayern“ verliehen.



Wanderer bei Füssen
(Bild Füssen Tourismus)

Genussradeln im Allgäu

Im Allgäu erwarten den Radfahrer auf etwa 200 Routen rund 4.000 Kilometer bestens beschilderte Radwege. Genussradler kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie Mountainbiker und Rennradfahrer. Und jeder kann sich sicher fühlen, denn das Routennetz besteht aus vielen verkehrsarmen Nebenstraßen und Radwegen.

Um Fahrradfahrern die schönsten Ecken des Allgäus zu erschließen, entstand die „Radrunde Allgäu“. Auf 450 Kilometern führt die Radrunde durch alle neun Erlebnisräume. Mit der Verbindung zu den beiden Achsen Iller- und Allgäu-Radweg findet jeder Radfahrer seine Strecke mit passendem Höhenprofil. So wird Radeln zum Genuss und den individuellen Voraussetzungen und Wünschen der Radfreunde gerecht.

Die einzelnen Etappen der Radrunde Allgäu lassen sich ganz nach Vorliebe und Geschmack in die Kategorien „genussvoll“, „klassisch“ oder „sportlich“ einteilen. Je nachdem, wie man sich konditionell fühlt oder Schwerpunkte auf Besichtigungen oder den Genuss der Landschaft legt.

Abwechslungsreich sind die Höhepunkte einer Radtour, die am oder neben den Wegen liegen: Malerische Altstädte, idyllische Dörfer, barocke Kirchen und weltbekannte Königsschlösser finden sich hier, aber auch zünftige Biergärten, eine abwechslungsreiche Hotellerie, Gastronomie und urige Sennalpen.

E-Bike-Verleih- und Ladestationen, ein Gepäcktransport mit dem Allgäu Shuttle und die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr runden das Fahrradangebot im Allgäu ab.



Bild Högl

Bild Gästeinformation Bad Hindelang



Alpenwellness

Gesundheitsvorsorge inmitten der Allgäuer Natur heißt ganz im Hier und Jetzt zu sein. Entspannen, wohlfühlen, neue Kräfte tanken in alpiner Atmosphäre ist reiner Genuss. Ob man sich mit Wellnessanwendungen verwöhnen lässt, meditierend im Naturschutzgebiet wandern geht oder die sanfte Bewegung sucht, bei der die intakte Natur der ideale Begleiter ist – bei der Alpenwellness wird Erholung groß geschrieben, begleiten doch schmackhafte und gesunde Küche, allgäu-typische Traditionen und alpine Produkte den Aufenthalt.

Zahlreiche Alpenwellness-Betriebe im Allgäu haben sich auf Wellness und Spa spezialisiert.

Familienland Allgäu

Das Allgäu ist zu jeder Zeit die richtige Erholungsregion für Familien mit ihrem Nachwuchs, denn die Erlebnisräume faszinieren mit Spannung, Spiel und Spaß.

Ob Freizeitpark, Streichelzoo, Klettermax oder Wassernixe – für jeden Geschmack hat das Allgäuer Abenteuerland eine Menge zu bieten. Und die herzliche Allgäuer Gastfreundschaft ist sprichwörtlich, machen doch die Gastgeber in Hotellerie und Gastronomie mit familienfreundlichen Unterkünften und Angeboten ihre Aufwartung.

Allgäuer Wintermärchen

Während des Winters lädt das Allgäu mit 800 Pistenkilometern die Wintersportler auf die Pisten ein. Grenzenloser Ski- und Snowboard-Spaß ist im Allgäu vor einer einzigartigen Bergkulisse garantiert. Wegen seiner Schneesicherheit zählt das Allgäu zu den beliebtesten Skigebieten Deutschlands.

Die acht Skiregionen in den Allgäuer Alpen bieten mit ihren Bergbahnen

Service und Bequemlichkeit und bestens präparierte und gepflegte Pisten.

Langläufer und Skater erwarten im Allgäu 1.000 Kilometer klassische Loipen und 500 Kilometer Skaterpisten. Naturfreunde, die entspannt ihre Runden drehen möchten, finden hier ebenso ihr Terrain wie sportlich Ambitionierte, die auf Weltcup-Loipen unterwegs sind.

Schier endlos scheinen die Winterwanderwege vor dem erholsamen



Neuschwanstein im Winter
(Bild Füssen Tourismus)



Bild Gästeinformation Bad Hindelang

chenden Gast zu liegen. Bei einer Wanderung durch die kristallklare Winterluft, einer Fackelwanderung unter dem Sternenhimmel oder auf dem Weg zur Wildfütterung erlebt der Gast die Stille des winterlichen Allgäus. Doch ob man im Allgäu zu Fuß, mit Schneeschuhen oder Schlittschuhen, mit dem Rodel oder einem Hundeschlitten auf Entdeckungstour geht – das Allgäu präsentiert sich als Wintermärchen par excellence.

lichkeiten wartet das Allgäu auf und präsentiert sich dabei besonders familienfreundlich. Genügend Betreuungsplätze finden sich neben einem breiten Schulspektrum. Studierende erwarten optimale Studienbedingungen und Berufseinsteiger freuen sich über ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Arbeitnehmer haben hervorragende Jobaussichten bei florierenden Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen.

Lebensgefühl Allgäu

Das Allgäu ist nicht nur eines der beliebtesten Ferientziele Deutschlands. Es ist auch eine attraktive Region, in der Beruf mit Familie und Freizeit in Einklang gebracht werden kann. Mit einem breit gefächerten Kulturangebot und unzähligen Freizeitmög-



Bild Füssen Tourismus